©Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Mythimna congrua (HÜBNER, 1817) im Südtessin, eine Bestätigung für die Fauna der Schweiz, sowie weitere Südschweizer Fundangaben von *M.riparia* (RAMBUR, 1829) (Lep., Noctuidae).

L. REZBANYAI-RESER

Abstract: Five specimens, presumably migrants, of the Mediterranean noctuid moth *Mythimna congrua* (HÜBNER, 1817) were taken on 8th Sept. 2001 at Stabio (Laveggio Brook), southern Ticino, Switzerland. This is the first confirmed record of the species from Switzerland. Three additional records (in 1998, 2000 and 2001) of another Mediterranean noctuid moth, *Mythimna riparia* (RAMBUR, 1829), which was first recorded from Ticino in 1997, are also reported. It is possible that this species has become resident in the area.

Zusammenfassung: *Mythimna congrua* (HÜBNER, 1817), eine mediterrane Eulenfalterart, ist in der Schweiz, im Südtessin (Stabio: Laveggio-Ufer), am 8.9.2001 zum ersten Mal mit Sicherheit nachgewiesen worden (5 Exemplare, aber vermutlich lediglich als Einwanderer). Für eine weitere mediterrane Noctuide, *Mythimna riparia* (RAMBUR, 1829), die im Tessin zum ersten Mal 1997 gefunden und seit dem vielleicht heimisch worden ist, werden drei weitere Fundangaben mitgeteilt (1998, 2000 und 2001).

EINLEITUNG

In FORSTER & WOHLFAHRT 1971 sind *Mythimna congrua* (HÜBNER, 1817) und *M.riparia* (RAMBUR, 1829), zwei mediterrane Eulenfalterarten, überhaupt nicht erwähnt, da sie damals in Mitteleuropa noch nicht bekannt waren. In REZBANYAI-RESER 1993 wurde darüber berichtet, dass *congrua* im Tessin eventuell einmal von PIETRO PROVERA (Ruvigliana, Lugano) gefangen worden ist. Da jedoch kein Beleg vorgelegt werden konnte, gelang *congrua* damals nur provisorisch auf die Liste der Tessiner (bzw. Schweizer) Macroheteroceren-Arten. *Mythimna riparia* (RAMBUR, 1829) ist in dieser Tessiner Liste von 1993 gar nicht aufgeführt, da sie im Südtessin zum ersten Mal im Jahre 1997 gefunden worden ist (REZBANYAI-RESER 1998a). Aus diesen Gründen konnte das Vorkommen der beiden Arten in der europäischen Lepidopterenliste von KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 für das Gebiet der Schweiz nicht angegeben werden.

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

Mythimna congrua

Bei einem gelegentlichen, persönlichen Lichtfang am Laveggio-Ufer bei Stabio/Genestrerio im Mendrisiotto, Kanton Tessin (Höhe: 334m, Koordinaten: 717.7/78.85 - Karte 1) konnte der Verfasser am 8.IX.2001 insgesamt 5 Exemplare von *congrua* fangen. Es handelt sich also um eine eindeutige Bestätigung des Schweizer Vorkommens dieser Art, wobei diese Feststellung vorläufig trotzdem relativiert werden muss (Gelegenheitseinwanderung?).

Mythimna congrua ist nach BERIO 1985 (p.397-399) eine mediterran-asiatische Art, die in "Spanien, Südfrankreich, Italien, Armenien und Palästina" verbreitet ist. In KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 werden bei *congrua* erwartungsgemäss auch andere Länder Südeuropas, und zwar "Jugoslawien", Bulgarien, Albanien, Griechenland, ferner die Türkei angegeben, überraschenderweise aber auch Deutschland und Polen, wo die Art mit grosser Wahrschein-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

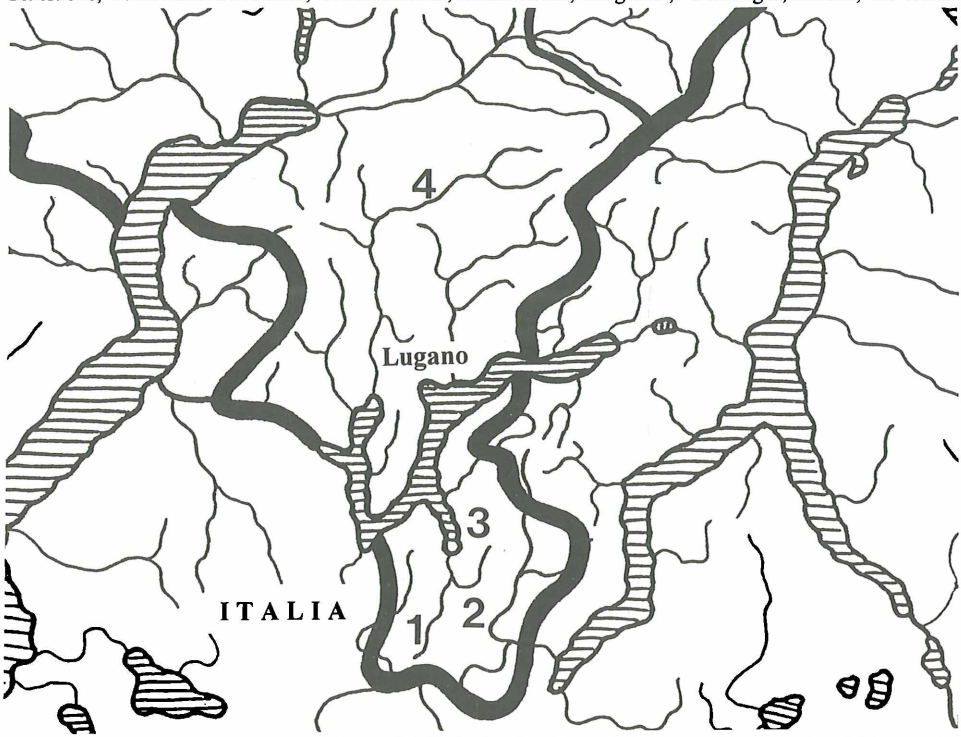
lichkeit lediglich als Einwanderer gefunden werden konnte. Aus Italien listet BERIO 1985 eine ziemlich grosse Anzahl Fundorte auf, von denen die meisten jedoch aus Mittel- und Süditalien stammen, und nur einige wenige aus der südlichen Hälfte Norditaliens (also keine einzige aus den Südtälern der Alpen oder aus dem südlichen Voralpenraum). Auch der Verfasser selber hat früher schon einige *congrua* in Mittelitalien gefangen, und zwar in Numana bei Ancona (Marche) und in San Nicola bei Ladispoli (Lazio) (vgl. REZBANYAI-RESER 1997). Erneut nach BERIO 1985: Die Raupe lebt an "niedrigen Gräsern", wobei die Art jedoch an "mediterrane Vegetation" gebunden, aber auch als Wanderer bekannt ist. Das Imago erscheint jährlich in zwei Generationen (V.-VI. und VIII.-IX.), Verbreitung nicht über 500 m ü.M. Die beiden Arten sind u.a. in BERIO 1985 auch abgebildet, wobei diese Abbildungen nur beschränkt brauchbar sind (vor allem die von *riparia*). Da sowohl *riparia* als auch *congrua* zu den habituell wenig charakteristischen *impura-pallens-straminea*-Typ gehören (Foto 1), können sie mit anderen *Mythimna*-Arten sehr leicht verwechselt und deshalb übersehen bzw. nicht beachtet werden. Dabei könnten die im Mai, Anfang Juni, Ende August und im September in der Schweiz eventuell erschienene *congrua* doch leichter erkannt werden, weil in dieser Jahreszeit die besonders ähnlichen *impura* oder *obsoleta* als Imago nicht zu finden sind (Flugzeit von *impura* z.B. in der Magadino-Ebene TI 11.VI.-18.VIII. - vgl. REZBANYAI-RESER 2000a, und bei Chiasso-Seseglio im äussersten Südtessin 14.VI.-31.VII. - leg. RESER, noch unveröff.).

Kurzgefasst könnte man sagen, dass *congrua* mehr oder weniger *impura* ähnlich ist, auch ihre Hinterflügel sind deutlich dunkler als diejenige von *pallens* oder *straminea* (Foto 1), aber vor allem der helle Strahl des Vorderflügels ist ein wenig anders geformt: bei *impura* ziemlich gleichmässig breit und in der Flügelmitte saumwärts eher zugespitzt, bei *congrua* dagegen befindet sich auf dem Zellschluss eine kleine aber deutliche, kolbenartige Verdikkung. Auch die Farbe der Vorderflügel ist bei *congrua* meist heller und weniger rotbraun getönt, manche Falter können aber doch der *impura* äusserst ähnlich gefärbt sein. Die Vorderflügel von *riparia* weisen neben beiger Farbe eher verschiedene Grautöne auf, wobei der helle, gleichmässige Strahl der Flügelmitte ziemlich deutlich bis zum Saum und sehr spitz ausläuft. Zwischen den Adern sind die Striche nicht bräunlich, sondern grau und meist sehr deutlich. Selbstverständlich sind beide Arten auch nach den Genitalien zu erkennen, wobei *riparia* durch BERIO sogar in eine andere, eigene Gattung, *Anapoma* BERIO, 1985 ("nom.nov. für *Apoma* BERIO, 1980"!), gestellt worden ist. In der Regel ist es aber durchaus möglich, beide Arten auch nach ihrem Aussehen eindeutig zu erkennen. Darüber hinaus dürfte *congrua* selbstverständlich auch weder mit *Leucania obsoleta* HBN. noch mit *Acantholeucania loreyi* DUP. verwechselt werden.

Es scheint sehr wahrscheinlich zu sein, dass *congrua* im Südtessin früher nicht gefunden werden konnte, abgesehen vom einzigen angeblichen Fund (Lago d'Origlio?) durch PIETRO PROVERA. Es ist also anzunehmen, dass die Art ein Arealerweiterer ist, die ihr Verbreitungsgebiet in Richtung Südtessin vor kurzem erweiterte oder sie zu erweitern versucht (im letzteren Fall sollten die gefangenen Falter also lediglich Einwanderer sein). Gute Beispiele sind dazu auch zwei andere, mediterrane Noctuidenarten, die oben schon erwähnte *Mythimna riparia* RMBR., ferner *Chortodes sohnretheli* PÜNG., die im Südtessin zum ersten Mal 1997, also erst vor kurzem und sogar im gleichen Jahr, gefangen worden sind (vgl. REZBANYAI-RESER 1998a und 1998b).

©Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Karte 1: Die im Text erwähnten Südtessiner Fundorte von *M.congrua* und *M.riparia*. 1: Laveggio-Ufer bei Stabio-Genestrerio, 2: Mezzana bei Balerna, 3: Mt.Generoso, Bellavista-Ost, Hangwiese, 4: Medeglia, Ostrand, Val d'Isone.



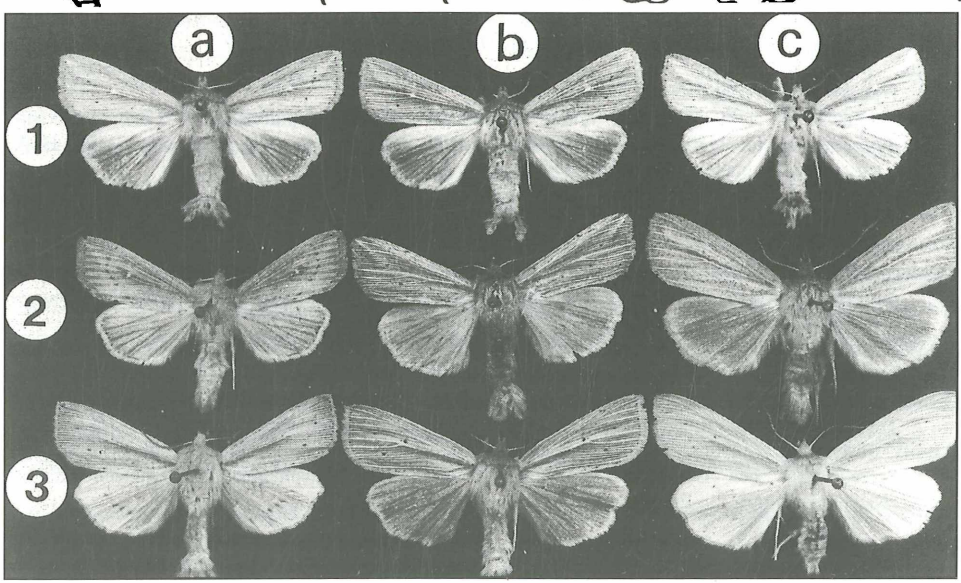


Foto 1: *Mythimna congrua* (1a-c) und *riparia* (2b), sowie weitere, ähnliche Arten aus der Schweiz, *Leucania obsoleta* (2a) *Mythimna pudorina* (2c), *M.straminea* (3a), *M.impura* (3b) und *M.pallens* (3c).

©Naturwissenschaftlicher Verein Bielefeld, download unter www.biologiezentrum.at

Mythimna riparia

Von *Chorthodes sohnretheli* ist dem Verfasser bisher nur ein einziges Schweizer Exemplar bekannt (Seseglio bei Pedrinate, Umgebung Chiasso). Aber *M.riparia* konnte bei Mezzana (Balerna) mit einer kontinuierlich betriebenen Lichtfalle schon 1997 ziemlich zahlreich, und sogar in zwei Generationen, nachgewiesen werden, was darauf hinweist, dass die Art im äussersten Südtessin mindestens vorübergehend heimisch geworden ist. Da in diesem Landesteil einerseits wahrscheinlich nur sehr wenige Lepidopterologen Nachtgrossfalter sammeln, und diese wenigen Fangergebnisse kaum allgemein bekannt werden, andererseits aber sowohl *sohnretheli* als auch *riparia* mit anderen, gewöhnlichen Arten leicht verwechselt und deshalb übersehen werden können, sind die Chancen sehr gering, über die derzeitige Situation um diese Arten in diesem Raum mehr erfahren zu können.

Bei Mezzana konnte *riparia* jedenfalls auch nach 1997 immer wieder gefangen werden (MAX HÄCHLER in litt.). Aber auch der Verfasser selber hat sie im Südtessin einige wenige Male erneut erbeutet, und zwar an den folgenden Orten (Karte 1):

Monte Generoso, Bellavista-Ost, Hangwiese, 1150m (Koordinaten: 721.7/85.4), 15.VIII.1998 (siehe auch REZBANYAI-RESER 2000b, p.60),

Medeglia, Ostrand, Val d'Isone, 700m, (Koordinaten: 718.5/108.1), 22.IX.2000, und

Laveggio-Ufer bei Stabio/Genestrerio, 334m (Koordinaten: 717.7/78.85), 9.VI.2001 (also am gleichen Ort wie *M.congrua*!) (beide Fangdaten bisher noch uneröff.).

Diese Funde weisen erneut darauf hin, dass *riparia* im Südtessin offensichtlich heimisch geworden ist und ihr Areal schon mindestens bis zum Monte Ceneri, und vertikal vielleicht sogar bis über 1000m, ausgebreitet hat.

LITERATUR

BERIO, E. (1985): Lepidoptera Noctuidae. I. (Generalità, Hadeninae, Cuculliinae). In "Fauna d'Italia", vol. XXII. Edit.Calderoni, Bologna, pp.970, fig.322, tav.32.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteuropas, Bd.4, Noctuidae. Franckh'sche Verlagshandl., Stuttgart.

REZBANYAI-RESER, L. (1993): Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera). Boll. Soc. Tic. Sc. Nat. (Lugano), 81(1): 39-96 (Deutscher Originaltext: Entomol. Ber. Luzern, 30: 31-48; 1993).

REZBANYAI-RESER, L. (1997): Herbstliche Lichtfallen- und Tagfänge von Gross-Schmetterlingen an drei Orten in Mittelitalien (Marche, Toscana, Lazio) (Lepidoptera: Macrolepidoptera). Entomol. Ztschr. (Frankf./Essen), 107(9): 362-390.

REZBANYAI-RESER, L. (1998a): Zwei für die Schweiz neue Arten und weitere interessante Fundangaben für die Nachtfalterfauna vom Tessin, Südschweiz (Lepidoptera: Limacodidae, Lasiocampidae, Geometridae, Notodontidae, Noctuidae). Mitt. Entomol. Ges. Basel, 48 (1): 25-38.

REZBANYAI-RESER, L. (1998b): *Chortodes sohnretheli* (PÜNGELER, 1907), neu für die Fauna der Schweiz und des Tessins (Lepidoptera: Noctuidae). - Entomol. Ber. Luzern, 39: 107-112.

REZBANYAI-RESER, L. (2000a): Zur Nachtgrossfalterfauna der Magadino-Ebene, 196-210m, Kanton Tessin, 1980-1995 (Lepidoptera: „Macroheterocera").- Entomol. Ber. Luzern, 43: 17-179.

REZBANYAI-RESER, L. (2000b): Zur Macrolepidopterenfauna vom Monte Generoso, Kanton Tessin. 6. Scereda (2), Zoca, Bellavista (2), Muggiasca und Casima (Lepidoptera: "Macroheterocera" – "Nachtgrossfalter"). Entomol. Ber. Luzern, 44: 17-135.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern
(e-mail: lreser@naturmuseum.ch)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Mythimna congrua (Hübner, 1817) im Südtessin, eine Bestätigung für die Fauna der Schweiz, sowie weitere Südschweizer Fundangaben von M. riparia (Rambur, 1829) (Lep., Noctuidae). 147-150